

Impulsnewsletter

Liebe Pädagog*innen, liebe Gruppenleiter*innen, liebe Interessierte!

Orte, an denen junge Menschen zusammen kommen - wie zum Beispiel die Schule oder eine Jugendgruppe - sind Orte, an denen Integration und ein gutes Miteinander unerlässlich sind. Hier begegnen sich Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen, Perspektiven und Lebensgeschichten. Gerade hier ist die Förderung von Verständnis und Zusammenhalt besonders wichtig und spannend. Für Kinder und Jugendliche aus Migrant*innenfamilien ist die Schule der wichtigste Ort, um die deutsche Sprache zu lernen, Freund*innen zu finden und nachhaltig in die Gesellschaft integriert zu werden. Dafür ist es wichtig, dass alle Beteiligten - Lehrkräfte, Eltern und Kinder - zusammenarbeiten.

In diesem Newsletter haben wir ein paar Tipps, spannende Ansätze und Informationen für dich, die dich bei der Arbeit mit jungen Menschen zum Thema Integration unterstützen können. Jede Aktion zählt, wenn es darum geht, Brücken zu bauen und unsere Gesellschaft ein Stück offener und solidarischer zu machen!

Infos

Exklusion, Segregation, Assimilation, Integration, Inklusion
– **Was ist was?**

Diese Begriffe beschreiben unterschiedliche Ansätze im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt und Minderheiten. Sie sind allerdings nicht nur theoretische Konzepte, sondern spiegeln unterschiedliche gesellschaftliche Realitäten und politische Überzeugungen wider.

Doch was genau bedeutet eigentlich welcher Begriff?

Exklusion meint den **sozialen Ausschluss** von Individuen oder Gruppen aus der Gesellschaft, indem Menschen systematisch daran gehindert werden, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Diese Diskriminierung erleben zum Beispiel oft obdachlose Menschen, denen jeglicher Zugang zu gesellschaftlichen Veranstaltungen oder grundlegenden sozialen Dienstleistungen verwehrt wird.

Segregation meint die räumliche oder **soziale Trennung** von Gruppen. Die Gruppen leben isoliert nebeneinander her, haben kaum Berührungspunkte und es kommt zu keinem Austausch. Dies kann durch gesellschaftliche, strukturelle und institutionelle Diskriminierung

erzungen

werden.

Assimilation beschreibt den Prozess, bei dem Minderheiten ihre eigene kulturelle Identität weitgehend aufgeben und sich fast vollständig der Mehrheitsgesellschaft anpassen. Damit ist also die **einseitige Anpassung**, die oft mit großem Druck verbunden ist, gemeint. Durch Assimilation wird Homogenität gefördert und Diversität abgeschafft.

Integration und Inklusion werden manchmal synonym verwendet, beschreiben jedoch verschiedene Perspektiven auf und Herausforderungen für die Einbindung von Gruppen in die Gesellschaft. **Integration** bezieht sich darauf, wie Menschen mit unterschiedlichem kulturellem, sprachlichem oder sozialem Hintergrund in eine bestehende Gesellschaft eingebunden werden können, ohne dass sie ihre eigene Identität komplett aufgeben müssen. Das kann gelingen, indem sowohl die Minderheit als auch die Mehrheit zu Veränderungen und Anpassungen bereit ist: Migrant*innen übernehmen die Kernwerte, Regeln sowie Sprache der Mehrheitsgesellschaft und dürfen gleichzeitig ihre eigene kulturelle Identität bewahren. Integration findet also bei **gegenseitiger Anpassung** statt: Die Mehrheitsgesellschaft bietet Teilhabemöglichkeiten, während beispielsweise Migrant*innen eigene Schritte unternehmen, um sich einzufügen. Das Ziel ist, ein gesellschaftliches Zusammenleben zu ermöglichen, in dem alle Menschen trotz und wegen ihrer unterschiedlichen Hintergründe ein gutes Leben führen können.

Inklusion geht einen Schritt weiter. Sie geht davon aus, dass alle Menschen von Anfang an gleichberechtigt sind und zur Gesellschaft gehören, unabhängig von ihren körperlichen, geistigen oder sozialen Voraussetzungen. Der Fokus liegt hier auf Gleichberechtigung und Barrierefreiheit mit dem Ziel, dass niemand vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen wird – zum Beispiel durch die Schaffung von Schulen, in denen Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam lernen, ohne dass Sonderschulen notwendig sind. Das heißt: Hier liegt die **Verantwortung bei der Mehrheitsgesellschaft**, ihre Strukturen so anzupassen, dass sie allen Menschen gerecht wird. Menschen mit Behinderung werden oft systematisch ausgeschlossen (Exklusion) oder in Sondersysteme ausgelagert (Segregation). Inklusion stellt sicher, dass alle Menschen von Anfang an dazugehören, ohne dass sie sich erst „integrieren“ müssen.

Die gute Nachricht

Österreich macht Fortschritte! Der aktuelle Integrationsbericht aus 2024 zeigt positive Entwicklungen. Demnach gelingt vielen Migrant*innen der Einstieg in den Arbeitsmarkt besser als in früheren Jahren, insbesondere durch gezielte Qualifizierungsprogramme. Zudem wurden neue Ansätze im Bildungssektor eingeführt, um Sprachbarrieren zu reduzieren und die Chancengleichheit für Kinder mit Migrationshintergrund zu fördern.

FACTs Box

Wusstest du, dass...

- ... die Caritas OÖ mehrere Maßnahmen und Angebote geschaffen hat, die zur Förderung der Integration beitragen? Die [Fachberatung für Integration](#), den [I-C-E](#) - Integrations-Caritas-Express, das [Integrationszentrum Paraplü](#) in Steyr oder auch speziell für Kinder unsere acht [Lerncafés](#).
- .. es in jeder oberösterreichischen Region [ReKis](#) (Regionale Kompetenzzentren für Integration und Diversität) gibt?
- ... eine [OECD-Studie](#) aus 2023 gezeigt hat, dass integrierte Migrant*innen zum Wirtschaftswachstum beitragen und unzureichende Integration im Bildungssystem langfristig dem gesamtgesellschaftlichem Wohlstand schadet?
- ... im Nationalrat **nur** von [7%](#) der Abgeordneten bekannt ist, dass sie einen Migrationshintergrund haben?
- ... etwa jede [5. Person](#) in Österreich Ausländer*in ist?
- ... viele dieser Menschen seit Jahrzehnten in Österreich arbeiten und leben, aber nicht an der österreichischen Nationalratswahl teilnehmen dürfen? Die dafür geschaffene [Pass Egal Nationalratswahl](#) zeigt auf, wie deren Stimme das Wahlergebnis verändert hätte.
- ... immer am 20. Juni UN-Weltflüchtlingstag und am letzten Sonntag im September kirchlicher Welttag der Migrant*innen ist?
- ... das Rechtssystem geflüchtete Menschen dazu zwingt, unrechtmäßig ("illegal") nach Österreich einzureisen? Da sie als Asylsuchende im Vorfeld kein

Visum bekommen, müssen sie unrechtmäßig einreisen, um dann legal einen Asylantrag stellen zu können.

Call for action!

Was kann ich tun, damit Integration gelingt?

Spezielle Unterstützung für junge Menschen

- Sprache: Biete gezielte Sprachförderungen an und arbeite zusätzlich mit leichter Sprache sowie Bildern. Denke auch an digitale Tools, die dir bei der Vermittlung von Sprachkompetenzen helfen können.
- Patenschaft: Ältere Schüler*innen können eine Patenschaft für jüngere Schüler*innen übernehmen und ihnen so bei der Orientierung im Schulalltag helfen.

Interkulturelle Bildung und Sensibilisierung

- Besondere Aktionen: Durch Projektwochen, thematische Unterrichtseinheiten, das Feiern von interkulturellen Festen oder gemeinsame (Freizeit-)Aktivitäten wird der Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis in der Gruppe gefördert.
- Sensibilisierung für alle: Konzentriere dich nicht nur auf die Kinder mit Migrationshintergrund, sondern fördere die Sensibilität aller jungen Menschen.

Weiterbildung zu Diskriminierung & Fremdenfeindlichkeit

- Selbstreflektion: Reflektiere deinen eigenen Umgang mit Diversität und sei ein Vorbild für deine Kinder- oder Jugendgruppe.
- Fortbildung: Bilde dich weiter zu Themen wie diversitäts- und sprachsensibler Unterrichtsgestaltung sowie interkultureller Pädagogik. Ein paar Links dazu findest du weiter unten.

Zusammenarbeit mit anderen

- Elternarbeit: Hast du die Möglichkeit, mehrsprachige Informationsveranstaltungen oder Elterncafés zu organisieren? Binde die Eltern am besten aktiv in die Weiterbildung von integrativen Maßnahmen ein.
- Beidseitige Anpassung: Respektiere die kulturellen Unterschiede und kommuniziere deine Erwartungen an die Eltern sehr klar.
- Netzwerke: Suche dir Unterstützung bei zum Beispiel der Caritas, anderen NGOs oder dem Magistrat deiner Stadt oder Gemeinde.

Fazit

Wir denken, dass Integration dann gelingt, wenn wir weiterhin bemüht sind sprachliche, kulturelle und soziale Barrieren aktiv abzubauen und allen Beteiligten mit Offenheit und Engagement begegnen.

Was wir als youngCaritas dazu bieten:

Zum Beispiel unsere [Workshops](#) „**Vielfalt als Chance**“, "**Auf der Flucht**", "**Demokratisch**", die sich unter anderem mit der Anerkennung von Diversität, Meinungsvielfalt und Sensibilisierung beschäftigen. Beim Thema Integration sind aber auch Solidarität und Zivilcourage unerlässlich. Daher hier auch der Hinweis auf unseren **„Soll’i-dar’i-tät’i“-[Workshop](#)**.

Unsere [Themenhefte](#) zu „**Flucht**“ und "**Demokratie**" findest du auf unserer Homepage. Wenn du auf der Suche nach Lernmethoden bist, helfen dir außerdem unsere [Rätselboxen und Rätselhefte](#) zu den Themen "Vielfalt" oder "Zivilcourage", die du bei uns bestellen kannst.

Wir setzen uns auch für Menschen- und Minderheitenrechte und gegen jede Form der Diskriminierung im öffentlichen Raum bei unserer [Aktion #tagsforlove](#) ein.

Weiterführende Literatur

Für mehr Infos, Unterstützungsangebote oder Unterrichtsmaterialien rund ums Thema

Integration können wir folgende Quellen empfehlen:

Caritas Lernbegleitung und Deutschförderung #weiterlernen 3.0: <https://www.caritas-ooe.at/hilfe-angebote/migration-integration/lernbegleitung-und-deutschfoerderung>

Institut Interkulturelle Pädagogik VHS OÖ: <https://www.vhs-interkulturell.at/>

PH OÖ Fortbildungen: <https://ph-ooe.at/fortbildung-schulentwicklung/fortbildung/weiterbildung>

Integrationsbericht des

Bundeskanzleramts: <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/integration/integrationsbericht.html>

ZARA - Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit: <https://www.zara.or.at/de>

Caritas Wien: https://www.caritas-wien.at/fileadmin/storage/wien/hilfe-angebote/asyl-integration/miteinander/zusammenreden/Materialiensammlung_ZR__2020.pdf

Zentrum polis: <https://www.politik-lernen.at/materialien>

Bundeszentrale für politische

Bildung: <https://www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/projekt-integration/134617/materialien-fuer-den-unterricht/>

"Integration ist keine Einbahnstraße."

Angela Merkel - ehemalige Bundeskanzlerin Deutschlands